Amelither Rundbrief

Freundeskreis Amelith e.V.

Nr. 74: April 2016
www.freundeskreis-amelith.de

In eigener Sache

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen
und Freunde!

Die Losung, die wir zu Beginn unserer Mitgliederversammlung am 5. März in Amelith gelesen haben, war ein richtiger „Wachmacher“: „Ich dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz …“ (Jesaja 49,4)
Diese Gedanken sind wohl allen bekannt, die sich über einen längeren Zeitraum für eine Sache engagieren, sei es im Beruf, in einem Ehrenamt oder auch bei uns im Freundeskreis Amelith. Oft ist von Veränderungen und Fortschritt so wenig zu sehen. Sicher, das Haus in Amelith ist schön und soll mit neuen Türen und Fenstern noch schöner werden. Auch das Projekt „Escola Para Vida“ (Lebensschule) wird von Jahr zu Jahr verlängert. Einige fragen jedoch: „Müsste es nicht längst finanziell selbständig sein?“ - Arbeiten wir vergeblich, verzehren wir unsere Kraft umsonst?
Diese Fragen werden durch den sogen. Lehrtext aus Matthäus 4,26f. kontrastiert: „Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht. Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Denn von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.“
Mit diesem Gleichnis von der selbstwachsenden Saat will Jesus unser Vertrauen in die Wirksamkeit Gottes stärken. Es besagt nicht, dass wir unsere Hände in den Schoß legen sollen. Wir sollen schon unseren Beitrag leisten, aber das Wesentliche gibt Gott dazu.
Ich denke, das können wir ziemlich uneingeschränkt auf unsere Aktivitäten und Projekte anwenden. Wir haben keine Erfolgskontrolle im Blick auf den Nutzen des Amelither Hauses und auch nicht über den Erfolg der Lebensschule und dennoch dürfen wir davon ausgehen, dass die Saat vielfältige Früchte trägt. In der pädagogischen Tätigkeit wie im geistlichen Leben sind die Erfolge nicht immer gleich zu sehen. Oft können wir erst viel später erkennen, was uns beeinflusst und geprägt hat.
Gott erinnert den zweifelnden Propheten im Folgenden dann an dessen Berufung und Auftrag, und diese sind um ein vielfaches größer als dessen Vorstellungskraft (Jes.49,5f.). Gott erinnert auch uns daran, dass seine Mög-

Mitgliederversammlung 2016

lichkeiten mit uns und unseren Projekten größer sind, als wir sie uns gewöhnlich vorstellen und fordert uns zu neuem Glauben und Vertrauen heraus.
In diesem Rundbrief informieren wir mit dem Protokoll und Finanzbericht vor allem über die Mitgliederversammlung.
Das neue Schuljahr in der Lebensschule hat Mitte Februar mit 80 Schülerinnen und Schülern begonnen. Zurzeit besuchen Pastor Gerd Peter und seine Frau Marlies die Gemeinden in Porto Velho und Ariquemes und auch die Escola Para Vida. Im nächsten Rundbrief können wir dann darüber Näheres berichten.
Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen verbleibt

Ihr / Euer Friedel Fischer

Protokoll der Mitglieder-versammlung am 5.3.2016

Teilnehmer/innen

Hans-Georg v. Czettritz, Karsten Damm-Wagenitz, Friedel Fischer, Otto Fischer, Fritz Hasselhorn, Andreas Hund, Hans-Georg Kelterborn, Inge Kelterborn, Uwe Klose (ab 12.15 Uhr), Ulrich Köppelmann, Raimund Petow, Jürgen Specht, Bernd Schiepel, Heidi Schröder, Herbert Schur Heinz Strothmann (bis 12.30 Uhr), Christine Volkmar

1. Begrüßung

Der Vorsitzende, Friedel Fischer, begrüßt die Anwesenden.

Er erinnert an Dieter Mascher, der im Jahr 2015 verstorbenen ist.

Es folgen: Lied, Losung (Jes 49,4/Mk 4,26-28) und Gedanken zur Vergeblichkeit.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Friedel Fischer stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es werden verschiedene Grüße ausgerichtet.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.3.2015 wird einstimmig angenommen.

4: Bericht des Vorstandes

Friedel Fischer berichtet über die wahrgenommenen Aufgaben:

- interne Koordination, Telefonkonferenz
- Vertretung nach außen, Organisation der Rundbriefe
- Gespräch mit Superintendent v. Lingen, Northeim
- ständig am Ball zu bleiben, ist nicht einfach

Haus in Amelith (Ulrich Köppelmann):

- Der Saunaofen ist ersetzt und gerade in Betrieb genommen worden. Kosten: ca. 800 €
- Fenster: Der Einbau erfolgt nach Ostern.
  Die Fenster sollen weiß gestrichen werden,
  die Tür eher Holzfarben/natur, o.ä.
- Auch die Rauchmelder werden demnächst installiert.
- Anlässlich des Fenstereinbaus ist eine neue Vereinbarung zum Investitionsschutz mit dem Flecken Bodenfelde abgeschlossen worden.
- Haftpflichtversicherung:
  Ulrich verfolgt die Sache weiter.
- Die Obstbäume sind ohne unser Wissen beschnitten worden.
- Belegung: 2015 vergleichbar mit 2013.
  2014 war die Belegung höher.
- Für 2016 gibt es bisher eine eher schwache Belegung.

Kontakt zur **Albanigemeinde Göttingen**. Die Mitgliedschaft in unserem Verein ist dort noch bekannt, wird aber nicht aktiv wahrgenommen.

Jugendgemeinde Göttingen: übergemeindlich, überkonfessionell. Leitung: Christian Schernus (im Johanneum ausgebildet). Herbert Schur schlägt Kontaktaufnahme vor. Plan: Vorstand und Interessierte besuchen die Jugendgemeinde. Auch Kontakt zu CVJM Göttingen könnte interessant sein.

Der erweiterte Vorstand bereitet die Sitzung vor

Brasilien – Escola para vida:

- Friedel Fischer hat mit der Leiterin telefoniert.
- Der Umzug ins Gemeindezentrum ist vollzogen.
- Zurzeit werden 80 Kinder durch 3 pädagogische MitarbeiterInnen betreut.
- Die Finanzierung dort ist kompliziert, wird aber wohl auch 2016 wieder klappen.
- Das ELM hat für 2016 16.000 € von uns eingeplant.
- Unser Anliegen: Jahresvisum für Brasilien. Durch die Begrenzung auf ¼ (mit Verlängerung ½) Jahr kommen derzeit keine Praktikanten. Eine Stelle wäre vorhanden, aber das Programm „Weltwärts“ kann nur Jahrespraktikanten finanzieren.

- Wie können wir unsere Beziehung zur Escoa beleben? Vorschlag Friedel Fischer: Jährliche Besuche in die eine oder andere Richtung.
- Ulrich Köppelmann: Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe sollte zur Selbständigkeit des Projektes führen. Antwort Friedel: Pädagogische Projekte funktionieren nicht ohne Dauerförderung, da sie keine Gelder erwirtschaften. Heidi Schröder: Finanzierung ist inzwischen schon nicht mehr allein von uns abhängig. Friedel: Es geht auch um inhaltliche Auseinandersetzung und den persönlichen Kontakt.

Hans-Georg Kelterborn hält einen **Vortrag: Reformation. Macht. Politik** / Wie Luther dem Wucher die Leviten las - Die Christen und das liebe Geld. 27.4.16, 20.00 Uhr Göttingen Stephanusgemeinde, Himmelsruh 17

Haushaltsabschluss 2015 Inge Kelterborn legt den Abschluss 2015 sowie den Haushaltsplan 2016 vor.

- 2 Großspenden von je 2000€, daher konnten 20.000€ an Brasilien überwiesen werden.
- Alle Hausrechnungen wurden bezahlt.
- Gesamteinnahmen Hausbelegung 2015: 4487 € Dem stehen Ausgaben in Höhe von 4159,93 € gegenüber. Das bedeutet, dass sich das Haus selbst getragen hat.
- Die Fensterausgabe wurde auf 2016 übertragen Daher 2015 keine Rücklagenentnahme nötig.
- Bernd Schiepel: Der Haushaltsabschluss 2015 ist bereits geprüft. Er ist rechnerisch richtig, vorbildlich und übersichtlich geführt.
- Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Überschuss von 2.352,11 € ab.
- Der Kontostand am Jahresende 2015 betrug 15.429,10 €.
- Eine Spenderin aus Altersgründen abgesprungen.
- Der Abschluss 2015 wird einstimmig beschlossen.

Mitgliederstand: z. Zt: 41 Mitglieder.

5: Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung erteilt der dem Vorstand Entlastung: einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes.

Friedel Fischer dankt den Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement.

6. Aktualisierung der Satzung

Die Aktualisierung wird zur Zeit nicht weiter verfolgt.

Vereinshaushalt 2015/2016

Haushaltsplan 2015			Abschluss 2015	Haushaltsplan 2016	
Einnahmen			**Einnahmen**	**Einnahmen**	
Amelith	5.000,00 €		4.295,00 €	4.300,00 €	
Spenden Brasilien	18.000,00 €		19.826,69 €	16.000,00 €	
Spenden Bursfelde	960,00 €		960,00 €	960,00 €	
Spenden FIT	500,00 €		500,00 €	500,00 €	
Spenden o.Zw./Haus	1.600,00 €		3.025,35 €	2.000,00 €	
Zinseinnahmen	20,00 €		14,92 €	15,00 €	
Rücklagenentnahme	8.670,00 €	sonst. Einn.	20,00 €	8.000,00 €	Rücklagene.
	34.750,00 €		**28.641,96 €**	**31.775,00 €**	
Ausgaben		Mieten	612,00 €	612,00 €	Miete
		Gebäudev.	102,57 €	108,00 €	
Amelith Bewirtsch.	4.600,00 €		3.445,36 €	4.000,00 €	
Instandhaltungsk.	8.000,00 €			9.000,00 €	
Brasilien	20.000,00 €		20.000,00 €	16.000,00 €	
Bursfelde	960,00 €		960,00 €	960,00 €	
FIT, Hermannsb.	500,00 €		500,00 €	500,00 €	
KoBra-Beitrag	140,00 €		140,00 €	140,00 €	
Rundbriefkosten/Mitgl.	300,00 €		464,73 €	400,00 €	
Vermögensverw.	130,00 €		66,19 €	55,00 €	
Geschäftsbedarf	120,00 €				
	34.750,00 €		**26.290,85 €**	**31.775,00 €**	

Verein

7: Haushaltsplan 2016

Das geplante Haushaltsvolumen beträgt 31.775 € und sieht eine Rücklagenentnahme von 8.000 € vor.

Der Haushaltsplan (siehe Anlage) wird von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

8 . Planung 2016/17

- JHV 2017: 18.3.2017, falls keine Überschneidung mit Koinonia.
- Heidi: Musica el paradiso möchte 2017 auf dem Kirchentag spielen. Kosten sollen durch Spenden gedeckt werden. Ist der Verein bereit, die Spenden als durchlaufende Posten entgegenzunehmen? Beschluss: ja bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung. Heidi klärt, ob dieses Verfahren gewollt und nötig ist. Wenn ja: Bezeichnung „Kirchentagsprojekt 2017“.
- Kontaktaufnahme mit Christian Schernus / Jugendgemeinde Göttingen: Herbert Schur vermittelt Gespräch mit Vorstand.
- Der Vorstand klärt, ob es einen intensiveren Austausch mit Brasilien geben kann (Besuch hier/evtl. Vortrag, Fahrt von uns nach Brasilien). Wer käme infrage? Sören Barge ist noch relativ nah dran. Man könnte die Paten und ehem. Praktikanten ansprechen.
- Zukunft des Vereins: Mittelfristig müssen wir entweder jüngere Mitglieder finden, oder der Verein sollte sich auflösen, bevor er insgesamt völlig überaltert ist.
- Der Rundbrief erreicht zurzeit 147 Empfänger per email und 18 per Briefpost.
- Weitere Öffentlichkeitsarbeit: Verteilung der Flyer in Kirchenkreisen (Uli, Karsten) mit persönlichem Hintergrund (Jugendarbeit, einfacher Lebensstil).
- Informationen in unseren Gemeinden und Familien weitergeben.
- Friedel entwirft eine Seite zur Information über den Verein in regionalen kirchlichen Medien.
- Das Infobild über die Escola wird im Haus aufgehängt. Anfrage Heidi: Wäre es sinnvoll, das DZI-Siegel zu beantragen? Heidi und Fritz überprüfen das.

Protokollant: Karsten Damm-Wagenitz, 22.3.2016

HAUS IN AMELITH

Hausbelegung für das Haus in Amelith:

Kirchenkreis Leine-Solling, Frau Timpner Tel. 05551-9116-37, Fax 05551-9116-39
Email: Hannelore.Timpner@evlka.de

Kosten:

- 15,00 € pro Erwachsenem und Nacht.
- Kinder im Vorschulalter sind frei.
- Schülerinnen und Schüler: 10 € pro Person und Nacht.
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 12 € pro Person und Nacht.
- Mindestens 50 € pro Wochenende.

Regelungen:

- Maximale Gruppengröße: 12 Personen
- Bitte einige Tage vor der Anreise bei den Hauseltern (siehe unten) anmelden, um die ungefähre Ankunftszeit durchsagen.
- Die Endreinigung ist Sache des Mieters

Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 250 607 01) BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE59 5206 0410 0000 6174 15

“Hauseltern“:

Ehepaar Götze,
Wiesenstr. 11, 37194 Bodenfelde-Amelith
Tel.: 05572-7294

Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.
1 .Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,
Thorner Str. 13, 29683 Bad Fallingbostel
05162-5431, Email: friedel.fischer@kabelmail.de

Satz und Emailversand des Rundbriefs:
Karsten Damm-Wagenitz,
Eichenstr 24, 28844 Weyhe
Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de